Bernhard und Hans Peter Sandbichler: Handschriftenkatalog des Museums Ferdinandeum: Die Codices des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum bis 1600.

[Innsbruck], 1999

Quelle:
Copyright:

FB 32079
Kochbuch

Pap. 166 Bl. 202 x 157. Süddeutsch, Ende 16. Jh.

B: Gebrauchsschrift. 13 -113: Wasserschäden vom obenen Rand bis zur Mitte machen die Tintenschrift teilweise unlesbar. Wurmlöcher. Wasserzeichen: Kranz (?), nicht identifiziert. Lagen, in Klammer die Originalseitenzählung: $[IV8^{(12)}] + IV^{8(28)} + 16.IV^{136(284)} + (IV-3)^{141(294)} + 2.IV^{157(326)} + (IV-5)^{160(332)}$: Die erste Lage ist herausgerissen, wahrscheinlich ein Quaternio, die Seitenzählung begann recto am dritten Blatt, vgl. Inhalt. In der 18. Lage sind 3 Blätter ohne Textverlust herausgeschnitten, in der letzten sind 5 Blätter mit Textverlust herausgerissen (vgl. Inhalt). Originale Seitenzählung außen oben (13 -287). Reklamanten jeweils recto- und versoseitig.
S: (13-287)Schriftraum: 165/170 x 110/115, längsseitig durch Falze gerahmt. 18 - 23 Zeilen. Kurrent. von einer Hand. - (295-332) Register: 2 spaltig, alphabetisch, innerhalb des Buchstabens nach steigender Seitenzahl; manches Stichwort ist nach Wortbestandteilen mehrmals aufgelistet (z.B. *Ayrwirst* unter *Ayr* und *Wirst*.). - 289,291: Rezept und Brief von späteren Händen.
A: Überschriften etwas vergrößert und ornamentiert.
E: Pergament (stark verschmutzt) über Pappe. Spuren zweier Lederbänder. Perg. Fragment, lat. (2 spaltig (147 x 112) zu 19 Zeilen, Textura. Rote Auszeichnungsstriche und Überschriften, 1 zeilige Kapitelmajuskeln. HD: 4 zeilige, blaue I - Initiale in Lombardenform): ein Doppelblatt aus einem Brevier/Missale. - Kapitale von Spagat umstochen. Spiegel: Papier, Schriftproben, Besitzer s. G.
G: 1922: a.D. Reg. Rat K. v. Inama, alte Bibliotheksnummer in dessen Bibliothek (?) *f. 20 IX* (Vorderspiegel).
L: BK 64.

(1-323) Kochbuch

1. Teil in 10 Kapitel (13-261, Kap 1 und 2 fehlen)): Brühen, Torten, diverse Musarten, Übers Sieden, Fische, Gebackenes, Pasteten, Varia. - 2. Teil (262-287) in einem Kapitel: Zuckerbäckerei (*Von Etlichen sachen so man zu Confecten aufsezt*).

[1-12] Die Hauptüberschrift, 1. und 2. Kapitel des 1. Teiles fehlen. Inhalt nach dem Register: 1: Kalbfleish, -leber, Hirschleber, unterschiedliche *Voressen*. 2: Lammlunge. 3: *Ayrkhutlfleck, Buechstaben*, Kutteln. 4: *Knödelen*, Reis. 5: gebratzer *Copaun, eingemachtes Wildlungl*. 6. Eingemachte Lunge. 7: gebratene Hirschleber, Hirschlunge. 8: *Ayrwirst*, eingemachte Hirschlunge. 9: Lammleber. 10: Unterschiedliche Suppen. 11: *Käßsupen, Rämbsupen, Weixelsuppen*. 12: *Spisuögelen in Supen*.

(13-287) (Incipit mit dem Tit.) *Das dritte Capitel / Von alerlej* [...] *und fisch. / Erstlich über gebratenes / Seizelein Über einen gebratenen Hasen. - Nembt butter last den wol haiß werden und alsdann ... (Guet geschnittne mandel un Corinberle daran und schitts über den hasen ab). / Brie über Näglen und Kräglen - Nembt geschöle öpfel schneidts ...* expl. (287, Tit. *Ein guetts Pfanen Pölsterlein - Nembt 4 . ayer herkhlopfts, salzts, ...) gebts in ein schisl befärts in aufgebn mit Zugger*. - (122: leer).

(288) leer.
(289r) Variable Ergänzungen.
(289r) Mehlspeisenrezept.